



Online – Workshop via ZOOM

Stellung und Vergütungsanspruch

des Architekten/Ingenieurs im Nachtragsmanagement

Zielgruppe/Ansprechpartner

Freiberufliche Architekten und Ingenieure, Berufsverbände,
Hoch- und Tiefbauämter, Bauverwaltungen, Vergabestellen, Prüfungsämter

Dauer ca. 3 Stunden oder nach Absprache

Referent **Dipl.-Ing. Uwe Besecke LL.M**

Honorar: auf Nachfrage

Spannungsfeld auf den Baustellen

Situationen und Auswirkungen – Studie aus der öffentlichen Verwaltung

Rechtliche Grundlagen Baunachträge

Wann entsteht ein Nachtrag

Der geschuldete Werkerfolg des Erfüllungsgehilfen (Architekten/Ingenieure)

Was bedeuten Anordnungen von Architekten/Ingenieure auf der Baustelle zur
Leistungsänderung

Vollmachten/Willenserklärungen

Stellung des Architekten als Erfüllungsgehilfe bei Baunachträgen

- Haftungsfragen (primär und sekundär)
- Beurteilung der Ursachen von Baunachträgen im Einzelfall
- Rechtsdienstleistungsgesetz - Berufshaftpflichtversicherung

Wann liegt eine mangelhafte Planungsleistung vor?

- Kostenberechnungen
- Baukostenobergrenzen
- Leistungsverzeichnisse, Nullpositionen, Mengenabweichungen
- Tunnelblick auf Leistungsverzeichnis statt Leistungsbeschreibung
- Gefahren bei der Nachtragsprüfung- Haftung als Werkerfolg!

Vergütungsanspruch bei Baunachträgen

Was bedeuten Anordnungen des Auftraggebers zur Leistungsänderung für den
Erfüllungsgehilfen

- Rechtsgrundlagen für wiederholende Grundleistungen HOAI
- Vergütung bei Bauzeitveränderungen, Voraussetzungen
- Vergütung Nachtragsprüfung im Rechtssinn als „Besondere Leistung“

Abnahme von Grundleistungen, besonders bei Stufenverträgen

Beispiele aus der Rechtsprechung des BGH und der OLG`s
Diskussion